

Fremd in der Fremde

Durch Konflikte und Verfolgung erreicht die Zahl der von Flucht und Vertreibung betroffenen Menschen ein trauriges Rekordniveau. Ein drastischer Anstieg im Jahr 2015 bringt die Gesamtzahl der Flüchtlinge, Binnenvertriebenen und Asylsuchenden weltweit auf rund 65 Millionen. Gemessen an einer Weltbevölkerung von über 7 Milliarden Menschen ist damit statistisch jeder 113. Mensch entweder asylsuchend, binnenvertrieben oder Flüchtling – ein noch nie dagewesener Höchststand. Insgesamt ist die globale Zahl der Menschen auf der Flucht damit in etwa so groß wie die Einwohnerzahlen von Großbritannien, Frankreich oder Italien.

- 1. Recherchieren Sie anhand des Erfahrungsberichtes von Mahmoud aus Syrien und im Internet (geeignete Homepages s. u.), welche Gründe es für Menschen gibt, ihre Heimat zu verlassen, welche Erfahrungen sie auf ihrer Flucht machen und welche Perspektiven sich für sie nach ihrer Ankunft in einem sicheren Land ergeben – oder auch nicht.**

Gründe für Flucht

<p>„Ich heiße Mahmoud und komme aus Syrien. Ich bin in Idlib aufgewachsen und besaß dort eine kleine Schneiderwerkstatt. Ich hatte ein gutes Leben, bis der Bürgerkrieg ausbrach. Solange wie möglich habe ich versucht zu bleiben, doch als die Gefechte unser Viertel erreichten, bin ich Hals über Kopf geflohen. Ich wusste nicht, wohin ich gehen sollte, doch zurück konnte ich auf keinen Fall. ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Aus welchen Gründen verlassen Menschen ihre Heimat? – Gibt es Ihrer Meinung nach eine „Hierarchie“ an Gründen, d. h. haben manche Menschen ein größeres „Recht“ darauf, ihre Heimat zu verlassen, als andere?
--	--

Erfahrungen auf der Flucht

<p>... Ein Freund hatte mir kurz vor meiner Flucht eine Telefonnummer gegeben. Gegen Zahlung einer hohen Summe bekam ich so einen gefälschten türkischen Pass und konnte damit nach Istanbul reisen. Ich war zwar in relativer Sicherheit, aber ohne Arbeit und ohne Perspektive konnte ich dort nicht bleiben. Ich kratzte mein letztes Ersparnis zusammen, als ich hörte, dass in der türkischen Hafenstadt Mersin Boote nach Europa ablegen. In Mersin angekommen, fragte ich mich an der Hafensperrmauer durch und eines Abends rief man mich zurück. Ich sollte mich bereithalten. Zusammen mit anderen Flüchtlingen wurde ich dann eines Nachts an einem abgelegenen Küstenabschnitt auf ein Boot Richtung Europa gesetzt. Das Meer war unruhig und es war bitterkalt. Mehrere Tage waren wir auf See. Hunger und Durst machten uns zu schaffen, dazu die Furcht, dass wir bei dem Versuch, Europa zu erreichen, sterben würden. Ohne Kontrollen schafften wir es bis nach Bayern. Als uns die deutsche Polizei anhielt und mir versicherte, dass ich jetzt in Deutschland sei, fiel mir ein Stein vom Herz – endlich in Sicherheit! ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Auf welchen Wegen fliehen Menschen aus ihrer Heimat? – Welchen Gefahren und Entbehrungen sind sie dabei ausgesetzt? – Wer profitiert letztendlich davon?
--	--

Perspektiven nach der Flucht

<p>... Ich wurde registriert und kam in eine Aufnahmeeinrichtung in Eisenhüttenstadt. Man half mir, einen Asylantrag zu stellen und gab mir Kleidung und Unterkunft. Dort lebe ich derzeit und warte auf meine Anhörung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und darauf, dass über meinen Asylantrag entschieden wird. Jeden Tag denke ich an die Heimat, die ich zurückgelassen habe, aber ich hoffe auf einen neuen Start in Deutschland, in Sicherheit.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> – „Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen.“ (Art. 14 der Menschenrechte) – Wie sieht die Gesetzeslage momentan in Deutschland für Asylsuchende aus? – Welche Perspektiven auf ein menschenwürdiges Leben haben Flüchtlinge bei uns? – Wie steht es bei uns um die „Willkommenskultur“? – Gibt es sie (noch)? – Ist sie uns verloren gegangen? – Gab es sie jemals?
---	---

Zur Recherche geeignete Homepages: www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/, www.bamf.de, www.amnesty.de, www.unhcr.de, www.uno-fluechtlingshilfe.de/fluechtlinge/fluechtlinge-erzaehlen.html, www.caritas.de (Fragen Sie bei Ihrem Ortsverband an, ob jemand für ein Interview bereit wäre!), http://www.ard.de/home/themenwoche/Schwerpunkt_Verlorene_Heimat/2156512/index.html